

Programm für Sonnabend, 19. März 2016

7.30 Uhr
Treffen an der Katholischen Kirche / Weimar

7.45 Uhr
Abfahrt nach Chemnitz

9.45 - 10.45 Uhr
Stadtrundgang „Chemnitz - Stadt der Moderne“

11.00 - 12.00 Uhr
Führung in zwei Gruppen durch die Kunstsamm-
lungen Chemnitz „Karl Schmidt-Rottluff - 490 Werke“

12.00 - ca. 13.00 Uhr
Zeit für individuelle Betrachtung der Ausstellung

13.15 - 14.45 Uhr
Mittagessen im historischen Ratskeller der Stadt

15.00 - 16.00 Uhr
Führung in zwei Gruppen durch das Museum
Gunzenhauser „Erich Heckel - 120 Werke“

16.00 - 17.00 Uhr
Zeit für individuelle Betrachtung der Ausstellung
und Kaffeepause

17.00 Uhr
Abfahrt nach Weimar

Die Gesamtkosten der Reise betragen pro Person 68 €
(incl. Busfahrt, Eintritt Ausstellungen und Führungen
und dem 2-GängeMenü).

Mitglieder des Vereins der Weimarer Mal- und Zei-
chenschule e.V. und des Vereins der Freunde und
Förderer der Kunstsammlungen zu Weimar zahlen
nur 62 €.

Bitte melden Sie sich bis zum 4. März 2016 im Büro
der Malschule telefonisch oder per Mail an.

Wer einmal eine Reise tut ...

Um den „Wegbegleitern“ der Weimarer Mal- und
Zeichenschule e.V. und dem Verein der Freunde
und Förderer der Kunstsammlungen zu Weimar eine
breite Plattform des gemeinsamen Austausches und
Kunsterlebens zu bieten, verreisen wir zweimal im Jahr.
Gemeinsam besuchen wir Orte, an denen Kunst entstan-
den ist, noch entsteht, erlebt und präsentiert wird.

Unsere **zwanzigste Reise** führt uns in die „Stadt der Mo-
derne“. Wohl auf keine andere Stadt in Deutschland trifft
diese Bezeichnung so zu wie auf **Chemnitz**.
Eine faszinierende Architektur spiegelt den Wandel der
Zeit und den Geist derer, die die Stadt prägten: Indust-
riedenkmale, sanierte Gründerzeitviertel, das Kaufhaus
Schocken (Erich Mendelsohn), die Villa Esche (Henry
van de Velde) oder die nach der Wende vollkommen
veränderte Innenstadt schlagen den Bogen vom Gestern
ins Heute und Morgen.

Die dortigen Kunstsammlungen am Theaterplatz
zeigen mit **„Karl Schmidt-Rottluff - 490 Werke“** vom
13. Dezember 2015 bis zum 10. April 2016 die bisher
umfangreichste Ausstellung mit Werken des in Rottluff
(seit 1926 Chemnitz) geborenen Künstlers Karl Schmidt-
Rottluff.

Es werden zum Teil noch nie gezeigte Arbeiten aus über
70 Schaffensjahren von 1899 bis 1970 präsentiert.
Dazu gehören Gemälde, Skulpturen, über 350 Arbeiten
auf Papier und Exponate aus der angewandten Kunst.

Die Ausstellung **„Erich Heckel - 120 Werke“** präsentiert
erstmalig und in vollständigem Umfang 120 Werke von
Erich Heckel aus den Kunstsammlungen Chemnitz, der
Stiftung Gunzenhauser sowie noch nie gezeigte Dauer-
leihgaben aus Privatbesitz.

Außerdem freuen wir uns auf eine Stadtführung zum
Thema „Stadt der Moderne“ und ein Mittagessen im
historischen Ratskeller.

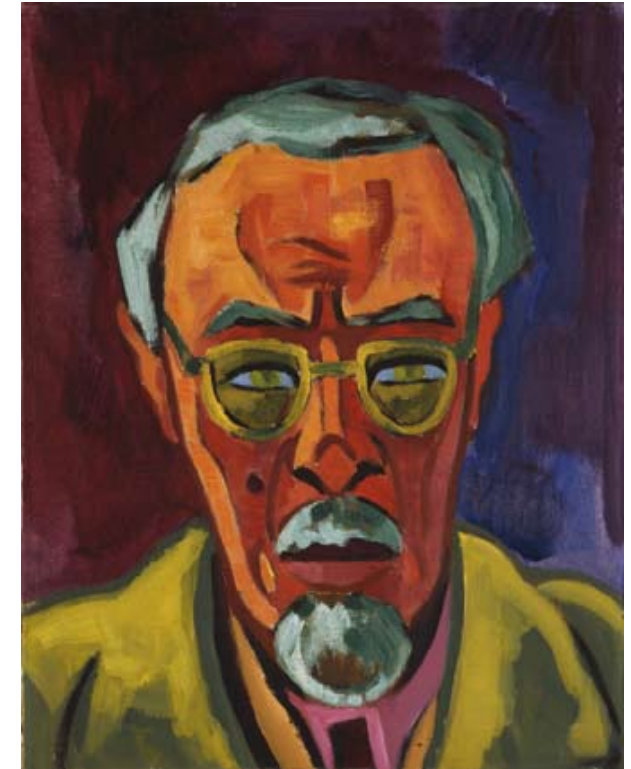


Weimarer
Mal- und Zeichenschule

Seifengasse 16 • 99423 Weimar
T: 03643 505524 • F: 03643 804602
www.malschule-weimar.de
info@malschule-weimar.de

Chemnitz

am Sonnabend, 19. März 2016



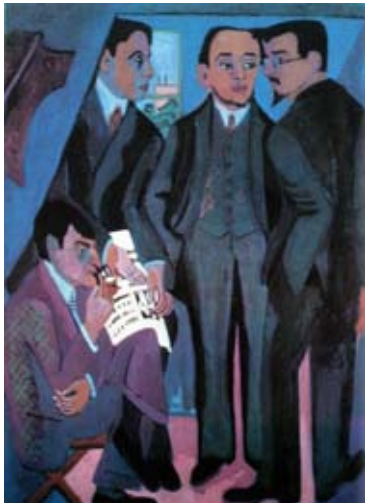
Brückenkünstler in Chemnitz

Titelbild „Selbstbildnis“ Karl Schmidt-Rottluff 1944 Öl auf Leinwand Foto: Kunstsammlungen Chemnitz

Expressionismus in Deutschland

Die Künstlergruppe „Brücke“

Die vier Architekturstudenten Karl Schmidt-Rottluff, Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner und Fritz Bleyl gründeten am 7. Juni 1905 in Dresden die „Brücke“, eine Künstlergruppe, die als ein Wegbereiter des deutschen Expressionismus gilt und deren Namen auf Schmidt-Rottluff zurück geht.



Ernst Ludwig Kirchner: Die Maler der „Brücke“, 1925, (v. l. n. r.): Mueller, Kirchner, Heckel, Schmidt-Rottluff

Die genauen Zielsetzungen der Künstlergruppe standen im Gründungsjahr noch nicht fest. „Wovon wir weg mussten, war uns klar – wohin wir kommen würden, stand allerdings weniger fest“, erinnerte sich Heckel später.

Ein von Kirchner später herausgegebener Programmtext lautete: „Mit dem Glauben an Entwicklung, an eine neue Generation der Schaffenden wie der Geniessenden rufen wir alle Jugend zusammen.

Und als Jugend, die die Zukunft trägt, wollen wir uns Arm- und Lebensfreiheit verschaffen gegenüber den wohl-angesessenen, älteren Kräften. Jeder gehört zu uns, der unmittelbar und unverfälscht wiedergibt, was ihn zum Schaffen drängt.“

Zwei Ausstellungen der Kunstsammlungen Chemnitz präsentieren nun zum Teil noch nie gezeigte Werke der Brücke-Gründungsmitglieder Karl Schmidt Rottluff und Ernst Heckel.

Karl Schmidt-Rottluff

490 Werke

Karl Schmidt-Rottluff (1884–1976) gehört zu den bedeutendsten deutschen Künstlern des 20. Jahrhunderts. Sein bildnerisches Werk wird stilistisch dem deutschen Expressionismus zugeordnet, zu dessen Pionieren er zählt. Sein umfangreiches Œuvre entstand in einem mehr als sieben Jahrzehnte andauernden Schaffensprozess. Seine Arbeiten bilden heute das Kernstück der Kunstsammlungen Chemnitz.

Das Spektrum der Gemäldesammlung repräsentiert alle Schaffensperioden des Künstlers: von frühen Ölskizzen aus seiner Gymnasialzeit über exemplarische Gemälde aus den Brücke-Jahren und die großen Landschaften der 1920er- und 1930er-Jahre bis hin zum reifen malerischen Spätwerk bis 1963.

In den Kunstsammlungen Chemnitz werden als eigener Bestand und in Form von Dauerleihgaben insgesamt 490 Werke des Künstlers bewahrt.

Die Ausstellung wird zum Teil noch nie gezeigte Arbeiten aus über 70 Schaffensjahren von 1899 bis 1970 präsentieren. Dazu gehören 60 Gemälde, zwei Skulpturen, über 350 Arbeiten auf Papier und Exponate aus der angewandten Kunst.



Karl Schmidt-Rottluff, Seehofallee, 1956

Ernst Heckel

120 Werke

Erich Heckel gehört zu den bedeutendsten deutschen Künstlern der Klassischen Moderne. Er war Mitbegründer und Geschäftsführer der Künstlergruppe Brücke und übte großen Einfluss auf die Entwicklung des deutschen Expressionismus aus.



Erich Heckel, Tänzerinnen, 1907

Die Ausstellung präsentiert erstmalig und in vollständigem Umfang 120 Werke von Erich Heckel (1883–1970) aus den Kunstsammlungen Chemnitz, der Stiftung Gunzenhauser sowie noch nie gezeigte Dauerleihgaben aus Privatbesitz.

Neben Gemälden werden vorrangig Grafiken aus den Jahren von 1904 bis 1967 präsentiert: frühe Holzschnitte von 1904 mit Widmungen für Heckels engen Freund Karl Schmidt-Rottluff sowie Arbeiten aus den Brücke-Jahren von 1905 bis 1913 und der Zeit des Ersten Weltkrieges.

Ursprung und Ausgangsort der Entwicklung Heckels ist die Stadt, in der er wie Schmidt-Rottluff seine Schulzeit verbrachte und deren Sammlungen und Ausstellungen er häufig besuchte und die für seine persönliche künstlerische Entwicklung von großer Bedeutung war.

Die zahlreichen Originalwerke von Erich Heckel werden durch seltene Originaldokumente aus Heckels Schulzeit in Chemnitz und Archivalien aus dem Bestand der Kunstsammlungen Chemnitz ergänzt. Sie ermöglichen einen umfassenden Blick auf das Leben und Werk des Künstlers.

Anmeldung zur

Kunstreise nach Chemnitz

am Sonnabend, 19. März 2016

Bitte melden Sie sich bis zum 4. März 2016 im Büro
der Malschule, telefonisch oder per Mail an.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Name:

Anschrift:

Telefon:

E-Mail:

Personenzahl: 1 2 3 4 5

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Weimarer Mal- und
Zeichenschule e.V. zur einmaligen Abbuchung der Kosten
für die Kunstreise: Euro

Konto-Nr.:

BLZ:

bei:

Kontoinhaber/in

Weimar:

Unterschrift:

Kontoverbindung:

Weimarer Mal- und Zeichenschule

Sparkasse Mittelthüringen

IBAN: DE25 8205 1000 0301 0047 49

BIC: HELADEF1WEM